



Jugendverbände der
Gemeinschaft Christlichen Lebens



J-GCL FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Wir, die Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens, wollen uns in dieser Broschüre vorstellen. Mehr als zwei Drittel der „Bildung“, die ein junger Mensch erfährt, werden außerhalb des Schulunterrichts erworben. Als Schülerinnen- und Schülerverband bieten wir die Möglichkeit vieles auszuprobieren und für das spätere Leben mitzunehmen. Auf den nächsten Seiten zeigen wir, wer wir sind und was uns ausmacht. Ein intensiverer Blick lohnt sich!



VERBANDSVORSTELLUNG

Die deutschlandweit tätigen Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL) sind ein christlicher Schülerinnenverband (GCL-Mädchen und Frauen) und ein christlicher Schülerverband (GCL-Jungen und Männer) im Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Sie sehen ihre Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche auf einem prägenden Lebensabschnitt zu begleiten und ihnen bei der Gestaltung des eigenen Lebens zu helfen.

Die Basis unserer Arbeit ist die Gruppenarbeit, in der ältere Jugendliche und junge Erwachsene die Mitglieder begleiten und die Erfahrung von Gemeinschaft ermöglichen. Sie erhalten wesentliche Impulse und Orientierung aus der Spiritualität des Ignatius von Loyola, die neben den beiden weiteren Profilelementen „Schule“ und „Zweiverbandlichkeit“ die inhaltliche Ausrichtung unserer Verbände bestimmt.

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Die meisten nennen es einfach „das J-GCL-Feeling“. Sie beschreiben damit das Gemeinschaftsgefühl, das sie im Verband erfahren. Gemeinsame Erlebnisse, Freundinnen und Freunde kennen lernen, Akzeptanz erfahren und gemeinsame Ziele verfolgen – das sind Erfahrungen, die Jugendliche tragen, die ihnen Vertrauen geben und sie auch oft bis ins Erwachsenenleben hinein prägen.



KREATIVITÄT ENTWICKELN

Als Ergänzung und Ausgleich zur Schule gehen wir in unserer Arbeit spielerisch und kreativ an neue Themen und Aufgaben heran. Dieses Wechselspiel eröffnet den Raum, in dem sich jede und jeder selbst mit ihrer oder seiner Kreativität einbringen kann.

LERNEN

In den J-GCL erfahren Jugendliche eine ganz andere Art des Lernens als in der Schule: Spielerisch, beinahe nebenbei, eignen sie sich Wissen und Kompetenzen an, die heutzutage gemeinhin als „soft skills“ bezeichnet werden: Verantwortungsbewusstsein, Team- und Reflexionsfähigkeit, rhetorische Fähigkeiten, Leitungskompetenz...

SELBST BEWUSST WERDEN

Durch die Betrachtung der eigenen Lebenssituation, die Reflexion des Erlebten und das Feedback von anderen gelingt es, sich selbst bewusster wahrzunehmen und dadurch selbstbewusster zu werden. So erleben wir den Ignatianischen Dreischritt: Wahrnehmen - Unterscheiden - Entscheiden.



Whiteboard with sticky notes

Whiteboard with sticky notes

Whiteboard with sticky notes

Whiteboard with sticky notes

inschafft

Katharinenberg

St. Elisabeth

JGL Regensburg

DEMOKRATIE LERNEN

Die J-GCL sind basisdemokratisch orientiert, alle Ämter werden durch Wahlen besetzt. So erlangen Jugendliche bereits früh ein Bewusstsein für demokratische Prozesse. Sie lernen, dass ihre Stimme zählt, und dass sie durch ihr Engagement etwas bewirken können. Auf Konferenzen erleben sie „hautnah“, wie Beschlüsse nach Debatten, Kompromissen und Abstimmung zustande kommen. So verstehen Jugendliche die Bedeutung der Demokratie für das Leben in einer Gemeinschaft und erkennen ihre eigene Funktion innerhalb eines solchen Systems.

„Durch die gut strukturierten Konferenzen und Sitzungen bekommt man ganz automatisch ein Gefühl für Demokratie.“

Martin Weber, Diözesanleiter GCL-JM Regensburg

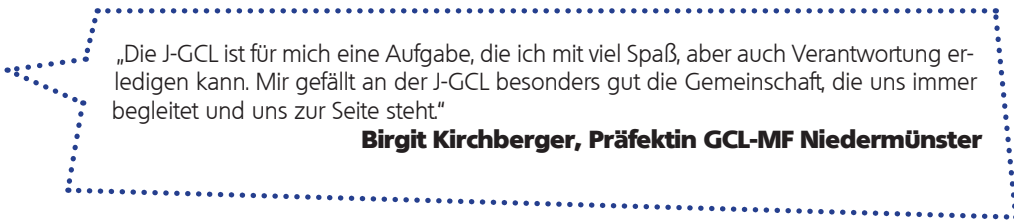
SCHULE MITGESTALTEN

Schule nimmt im Leben von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Position ein. Damit Schule mehr Lebensraum als nur reiner Lernort ist, engagieren sich die J-GCL direkt an der Schule und gestalten sie auf vielfache Weise mit, wie z. B. durch Tutoriumsschulungen, Tage der Orientierung, Aktionstage, Schulfeste und Frührschichten.



VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Viele Gruppenmitglieder lassen sich später selbst zur Gruppenleiterin oder zum Gruppenleiter ausbilden und übernehmen freiwillig vielfältige Aufgaben innerhalb des Verbandslebens. So lernen sie nicht nur Verantwortung für andere zu übernehmen, sondern auch für ihr eigenes Handeln, indem sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind und auch der Tatsache, dass von ihrem Tun das Wohl Anderer abhängt – eine Erfahrung, die sie reifen und zu mündigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen werden lässt.



„Die J-GCL ist für mich eine Aufgabe, die ich mit viel Spaß, aber auch Verantwortung erledigen kann. Mir gefällt an der J-GCL besonders gut die Gemeinschaft, die uns immer begleitet und uns zur Seite steht.“

Birgit Kirchberger, Präfektin GCL-MF Niedermünster



POLITISCHES ENGAGEMENT

Jugendliche in unseren Verbänden wollen nicht nur reflektieren und diskutieren, sondern sich aktiv für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und notwendige Veränderungen, z. B. in Gesellschaft und Kirche, einsetzen. Aus dem Bewusstsein heraus, dass nicht alle die politischen und sozialen Möglichkeiten haben sich für ihre Interessen gegen Ungerechtigkeit einzusetzen, wollen wir, wo uns das möglich ist, solidarisch für Andere Partei ergreifen.

„Schon während meiner aktiven GCL-Zeit hatte ich das Gefühl, dass ich in der Jugendverbandsarbeit weit Lebensbedeutenderes lerne als am Gymnasium. Im Rückblick bestätigt sich dieser Eindruck: Was ich in der GCL geschenkt bekam und entdeckt habe, prägt mein Leben bis heute: eine grundlegende, befreiende ignatianische Spiritualität, eine Leidenschaft für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Organisationskompetenz und Frustrationstoleranz im Umgang mit staatlichen und kirchlichen Institutionen und nicht zuletzt meine Frau ...“

Prof. Dr. Hans Mendl (Universität Passau)



SPIRITUALITÄT UND WERTE ENTDECKEN

Ignatianische Spiritualität prägt den Alltag der J-GCL auf allen Ebenen. Morgen- und Abendimpulse, Gottesdienste und Alltagsexerzitien sind fester Bestandteil der Verbandskultur. Jugendliche finden die Möglichkeit, ihre Beziehung zu Gott zu entdecken, Glauben individuell zu leben und neue Formen der Gotteserfahrung zu erleben. Viele finden erst im Verband einen ersten oder neuen, altersgerechten Zugang zur Kirche und lernen, diese aktiv nach ihren eigenen Bedürfnissen mitzugestalten.

ZWEIVERBANDLICHKEIT

Die zwei Verbände in den J-GCL existieren eigenständig, arbeiten aber eng zusammen. Die strukturelle Trennung ermöglicht geschlechtsspezifische Angebote und Sichtweisen. Dadurch wird die Identifikation mit dem eigenen Geschlecht gefördert und die Jugendlichen lernen ihren Platz in der Gesellschaft als Frau oder Mann in den Blick zu nehmen und zu vertreten.

IMPRESSUM

Landesarbeitsgemeinschaft J-GCL und KSJ Bayern

Landwehrstraße 68

80336 München

www.lagbayern.de

